



JAHRESBERICHT 2024

Liebe Mitglieder, GönnerInnen und Interessierte,

Das Jahr 2024 war ein weiteres Jahr des Wandels und der Erneuerung.

Der Vorstand hat grosse Anstrengungen unternommen, um die Unterstützung der indigenen Gemeinschaften im Chaco auf eine nachhaltige Basis zu stellen. Dabei standen die Landforderungen sowie der Schutz von Wald und Lebensraum stets im Mittelpunkt.

Es fanden zahlreiche Gespräche mit Vertretenden der Gemeinschaften in Chaidi und Arocojnadi statt. Auch weitere Akteure haben zur Entwicklung der neuen Strategie beigetragen. Im Oktober reisten Claudio Losa und Hans Weenink nach Paraguay, um intensive Gespräche mit unterschiedlichen Personen und natürlich mit den Vertretern der Gemeinschaften zu führen.

Rückblick 2024

Im Jahr 2024 hat sich der Verein entlang der drei Hauptziele (Landschutz, Gesundheit, juristische Unterstützung) engagiert. Teilweise musste mangels direkter Vertretung vor Ort auf Direktzahlung an die Gemeinschaften umgestellt werden. Dies führte manchmal zu Unstimmigkeiten innerhalb der Gemeinschaften, jeder hätte gerne die Direktzahlungen selbstständig verwaltet. Wir sind deshalb froh, dass sich diese Situation jetzt geklärt hat (vgl. nächstes Kapitel).

Trotzdem konnten die Gemeinschaften einige Kontrollfahrten organisieren. Dabei wurden illegale Landbesiedlung und Rodungen dokumentiert und mittels GPS-Daten aufgezeichnet. Diese können als Beweismittel vor Gericht dienen. Dies ist besonders wichtig, da befürchtet werden muss, dass noch mehr illegale Aktivitäten geschehen, je weniger frequentiert ein Gebiet erscheint.

Ausserdem konnte dank Dr. Fernando Elias auch die grundlegende medizinische Grundversorgung aufrechterhalten werden. Kranke Personen wurden mit Medikamenten unterstützt und bei akuter Gefahr ins Spital transferiert. Der Verein hofft, mit zusätzlichen Investitionen in die Prävention, diese Kosten in der Zukunft möglichst tief zu halten. Schliesslich wurden bei dem Besuch des Präsidiums im Oktober neue Kontakte geknüpft, um die Zukunft zu planen und neue Partner vor Ort zu finden.

Getroffen hat das Präsidium NGOs aus Paraguay, welche das Potential hätten, um Projekte vor Ort zu begleiten, die Finanzierung zu überwachen und uns Rechenschaft über die Ausgaben und Zielerreichung zu liefern. Der Vorstand liess sich über die Ergebnisse der Reise unterrichten und hat sich entschieden, 2025 einen Versuch mit der Organisation EAMI zu starten. Diese wird vorerst das Kontrollfahrtenprojekt koordinieren, dies vorerst für ein halbes Jahr. Danach wird der Vorstand mit den Lideres Rücksprache nehmen um wo nötig Verbesserungen anzubringen.

Im Zuge der Neuausrichtung hat der Vorstand auch folgende, leicht aktualisierte Strategie besprochen:

Die aktualisierte Strategie

Die neue Strategie definiert, wie wir in den kommenden Jahren die Landforderungen und den Waldschutz gezielt unterstützen wollen. Dies soll dabei helfen, eine gemeinsame neue Ausrichtung unserer Aktivitäten zu schaffen. Sie soll noch stärker als bis anhin auf die Bedürfnisse der Bewohner der Gemeinschaften ausgerichtet sein und ihnen die Möglichkeit zu mehr Selbstbestimmung geben.

Vision des Vereins

Unsere Vision ist, dass die Gemeinschaft der Ayoreo-Totobiegosode im Chaco über einen anerkannten Naturpark verfügt, der unter Schutz steht. Der Staat finanziert in der Zukunft diesen Schutz durch Entschädigungen an die indigene Gemeinschaft für ihre erbrachten Leistungen, zum Beispiel als Ranger. Zudem gibt es Möglichkeiten, nachhaltige lokale Einkommensquellen zu schaffen, über deren Nutzung die indigenen Bewohner selbst entscheiden.

Ziele des Vereins

1. Der Verein setzt sich für die Anerkennung und den Schutz der Landrechte der indigenen Gemeinschaften im paraguayischen Chaco ein. Er stärkt ihre Position als Hüter des Landes und fördert ihre aktive Teilnahme am Naturschutz.
2. Der Verein arbeitet daran, grosse Waldflächen im paraguayischen Chaco zu erhalten und zu schützen, um die Artenvielfalt und das Ökosystem zu bewahren – auch für bereits geschützte und erworbene Gebiete.
3. Förderung der Bildung innerhalb der indigenen Gemeinschaft sowohl im traditionellen Wissen als auch in westlichem Wissen.
4. Verbesserung der Gesundheitsversorgung innerhalb der Gemeinschaften, inklusive Krankenversicherung (staatlich oder lokal) sowie Präventionsmassnahmen gegen Zivilisationskrankheiten wie Diabetes Type 2.

Massnahmen

Jedes Ziel wird durch konkrete Massnahmen unterstützt, die wir gemeinsam mit den indigenen Gemeinschaften und lokalen Partnern umsetzen:

- Regelmässige Kontrollfahrten im Gebiet, um potenzielle Übergriffe zu dokumentieren. Die Präsenz vor Ort ist ein wichtiger Bestandteil der Prävention. Aktuell wird dies von EAMI organisiert, danach wird eine interne Evaluation erfolgen.
- Die juristische Unterstützung soll wieder umfassend wahrgenommen werden. Dazu ist geplant, dass der Anwalt Julio Duarte wieder eine Rolle spielen kann, möglicherweise in Zusammenarbeit mit dem aktuellen Anwalt, Oscar Ayala.
- Dr. Fernando Elias, Arzt in Asunción, hat einen langfristigen Gesundheitsplan erstellt und ein Team ehrenamtlicher medizinischer Helfer zusammengestellt. Der Fokus liegt auf Prävention. Ziel ist, die Gemeinschaften regelmässig zu besuchen, ihr Vertrauen zu gewinnen und darauf aufzubauen, die Legitimation zur Umsetzung von Präventionsmassnahmen zu erhalten.
- Dr. Julio Duarte, Anwalt in Asunción, betreut fünf junge indigene Menschen, die eine Ausbildung absolvieren möchten. Sie besuchen eine Schule in Filadelfia (Chaco). Wir unterstützen sie finanziell, zum Beispiel für Schulmaterialien und andere Kosten, die ihre Familien nicht tragen können.

Finanzen

Im Jahr 2024 fielen die Einnahmen von Verein als auch Stiftung geringer aus als erhofft. Die Mittelbeschaffung wird zunehmend schwieriger: Zum einen steigen die Anforderungen potenzieller Geldgeber für Förderanträge, zum anderen sind unsere Kapazitäten begrenzt. Mit einer klaren Strategie und gezielten Teilprojekten bemühen wir uns darum, in der Zukunft wieder höhere Einnahmen zu erzielen.

Einige Zahlen aus 2024 im Vergleich zu 2023 für Verein und Stiftung zusammen

	in CHF	2024	Vorjahr
Total Ertrag		62 134.11	222 356.22
Total Aufwand		68 599.73	173 988.01
Total Gewinn / Verlust		- 6 465.62	48 368.21

Mittel verwendet für:

	in CHF	2024	Vorjahr
Waldschutz		21 832	60 096
Gesundheit		14 500	84 493
Satellitenbilder		8 585	7 620
Juristische Unterstützung		0	7 841
Ausbildung Jungeren		1 200	0
Verwaltung		6 197	6 513

Herausforderungen

Einige Herausforderungen, mit denen wir 2024 konfrontiert waren und die uns voraussichtlich weiterhin beschäftigen werden:

- Anhaltende Bedrohung durch externe Akteure, die indigenes Land für sich beanspruchen
- Mangelnde Unterstützung durch paraguayische Behörden
- Klimawandel, Überschwemmungen und Trockenperioden
- Wirtschaftliche Schwierigkeiten, da es in den Gemeinschaften kaum Einkommensquellen gibt
- Uneinigkeit in den Gemeinschaften über ihre Zukunft und wie diese gestaltet werden soll

Zuversicht für die Zukunft

Für den Vorstand ist aber klar: Wir bleiben engagiert in unserem Einsatz für die indigenen Gemeinschaften. Wir wollen die Gemeinschaften dabei begleiten, ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen und den Jungen Perspektiven aufzuzeigen, die ihnen in der Zukunft eine möglichst grosse Entscheidungsfreiheit für ihr Leben ermöglichen. Unsere Ziele sind klar, und wir sind überzeugt, dass wir weitere Fortschritte erzielen können.

Unser Fokus in 2025 liegt auf:

- der Stärkung unserer Partnerschaften in Paraguay
- verstärktem Einsatz für mehr Unterstützung durch Behörden
- der gezielten Ausweitung unserer Projekte
- der Förderung nachhaltiger Einkommensquellen

Fazit und Dank

Das Jahr 2024 war geprägt von Fortschritten und Herausforderungen. Wir setzen uns weiterhin entschlossen für die Landrechte und den Schutz von Natur und Lebensraum ein.

Wir danken unseren institutionellen Spendern und Gönnern, Gemeinden, Kirchgemeinden, Stiftungen und weiteren Unterstützern. Besonderer Dank gilt Peter und Alfred Sawatzky, die unermüdlich Zeit in die Satellitenüberwachung und Geotechnologie investieren.

Schließlich möchten wir Ihnen allen – **liebe Mitglieder, GönnerInnen, SponsorInnen und Interessierte** – im Namen der Indigenen im paraguayischen Chaco **von Herzen für Ihre kontinuierliche und großzügige Unterstützung danken!** (Sie wissen es längst): Nur dank Ihnen können wir diese Arbeit fortsetzen.

(... Und selbstverständlich haben wir einen Einzahlungsschein beigelegt ...)

Freundliche Grüße
Im Mai 2025

Hans Weenink, Präsident

Claudio Losa, Vize-Präsident